

# **Bilder zur Mikroskopie der Pilze (7) : die Pusteln des Schwarzpunktigten Schnecklings = Dans l'intimité microscopique des champignons (7) : les pustules de l'hygrophore ponctué**

Autor(en): **Clémenton, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-936082>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bilder zur Mikroskopie der Pilze (7)

## Dans l'intimité microscopique des champignons (7)

**Heinz Clémenton**

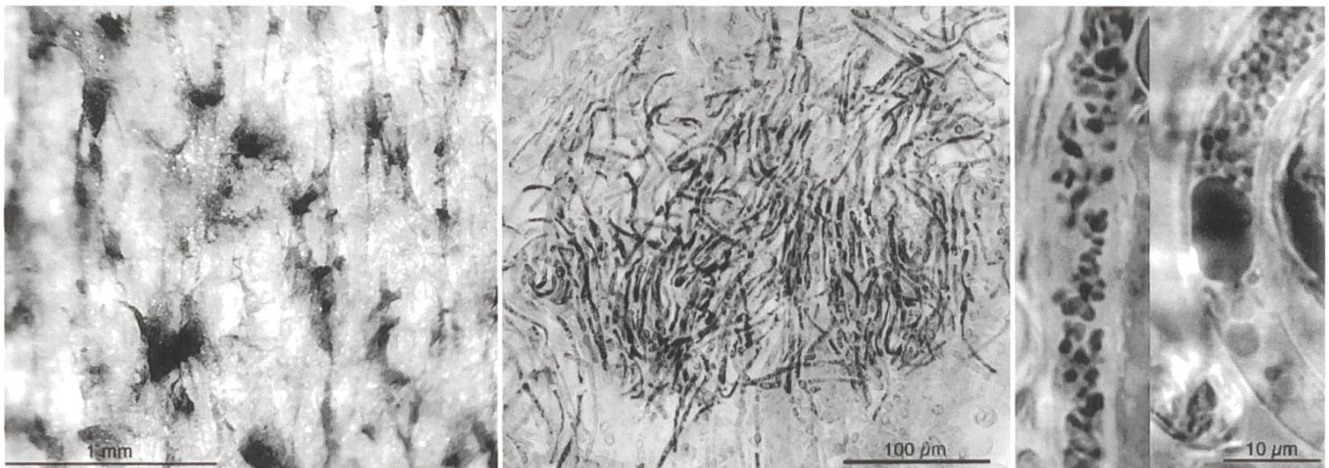
Chemin du Milieu 10, CH-1052 Le Mont-sur-Lausanne  
E-Mail: Heinz.Clemencon@bluewin.ch

### Die Pusteln des Schwarzpunktierten Schnecklings

**Was man sieht:** Das linke Bild zeigt die Pusteln auf dem Stiel. Eigentlich sind sie braun, nicht schwarz. Das mittlere Bild zeigt eine plattgedrückte Pustel bei schwacher Vergrößerung im Mikroskop. Man sieht, dass sie aus stark gefärbten Hyphen besteht. Das rechte Bild zeigt zwei Pustelhyphen, die linke mit einem granulären Pigment im Innern der Zelle, die rechte mit einem granulären (oben) und mit einem im Vakuolensaft gelösten Pigment (der grosse Fleck in der Mitte).

**Wie es gemacht wurde:** Zuerst wurde der etwas trockene Fruchtkörper von *Hygrophorus pustulatus* über Nacht in Wasser im Kühlschrank eingeweicht, so dass beim Präparieren so wenig Luftblasen als möglich entstehen. Dann wurde mit einer Pinzette ein kleines Stückchen Stielrinde abgezogen und in Wasser zwischen Objektträger und Deckglas gequetscht.

Fotos: H. Clémenton



### Les pustules de l'hygrophore ponctué

**Ce que l'on voit:** La photo de gauche montre les ponctuations du stipe. En réalité, celles-ci sont brunes, et non pas noires. La photo du milieu montre un pustule aplati à l'aide d'un faible agrandissement au microscope. On peut voir que ce pustule est constitué d'hyphes fortement colorées. La photo de droite montre deux hyphes du pustule, celle de gauche montre un pigment granulaire à l'intérieur de la cellule, celle de droite un pigment dissous dans le liquide vacuolaire (la grande tache au milieu).

**Comment cela a-t-il été fait:** Tout d'abord, un carpophore séché d'*Hygrophorus pustulatus* a été placé pendant toute la nuit dans l'eau à l'intérieur d'une armoire frigorifique, afin que dans la préparation ne subsiste que le moins possible de bulles d'air. Alors un petit fragment a été prélevé à l'aide de brucelles et, écrasé, a été placé dans l'eau entre le porte-objet et le couvre-objet.

(Trad.: J.-J. Roth)